



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 88.

Welzheim, Samstag den 12. Juni 1897.

31. Jahrgang.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Vom oberen Murrthal, 8. Juni. Am Pfingstmontag wurde in Jür das 15. Gaufrüherfest des Murrtaufängerbundes abgehalten. Es beteiligten sich an der Feier die Vereine von Bäcknang (Eintracht), Murrhardt, Sulzbach a. M., Dppenweiler, Spiegelberg, Jür (Liederfranz), Oberbrüden, Rietenau, Allmersbach. Nach kurzem Umzug in dem Ort, der sich in ein stattliches Festgewand geworfen hatte, begannen auf dem Festplatz die Gesangsvorträge der einzelnen Vereine, die sichlich bestrebt waren, ihr Bestes zu bieten. Von besonderer Wirkung waren die 3 Gesamtchöre. Gleich beim ersten gemeinschaftlichen Chor patiferte zwar der Unfall, daß die Tribüne, dem Gewicht der stattlichen Sängerschar nicht gewachsen, brach und die Sänger unter lautem Krach in die Tiefe fuhren. Doch brachte der tragikomische Vorfall keine Störung, da glücklichlicherweise niemand eine Verletzung davontrug. Abends beschloß ein Tanz im „Löwen“ die gelungene Feier.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Juni. Kammerpräsident Rechtsanwalt P a h e r, der Führer der deutschen Volkspartei, begeht am 12. ds. Mts. seinen 50. Geburtstag, aus welchem Anlaß ihm verschiedene Ehrungen zugebracht sind. Die beiden Berliner demokratischen Vereine veranstalten einen eigenen Bayerkommers.

— Ein gutes Geschäft machte Privatier Anton Dettling, welcher sein Anwesen, Seestr. 98, das er vor 10 Jahren um 32 000 M. kaufte, für 145 000 M. an einen Schweizer verkaufte.

Stuttgart, 9. Juni. Einer polizeilichen Durchsuchung wurden heute die Räume der „Schw. Tagwacht“ unterzogen. Man suchte nach dem Manuskript eines Artikels aus Ulm. Die Durchsuchung war jedoch ergebnislos, da die Redaktion die Manuskripte sofort nach Abdruck vernichtete.

Stuttgart, 9. Juni. Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich heute nachmittag zu längerem Aufenthalt nach Wehenhausen begeben.

Enderstach, 9. Juni. Heute nachmittag wurde das 5jähr. Söhnlein des Tuchmachers Reichert von einem Mitglied des Kriegervereins, das beim Abgeben von Salven bei der Beerdigung des Veteranen Kucher mitgewirkt, aus Unvorsichtigkeit in dessen Wohnung erschossen. Der Kleine war sofort tot. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

Heilbronn, 8. Juni. (Man muß sich zu helfen wissen.) Eine originelle Postkarte kam

unlängst hier an. Die Adresse lautet: An das tgl. Postamt Heilbronn. Württemberg. Auf der Rückseite steht: (Ort) 13. Mai 1897. Bitte sind sie so freundlich und sagen dem Briefboten der welcher diese Thure hat, wo das Geschäft ist, er sol mir diese Karte besorgen. Ich weiß den Adresser nicht mehr, ich danke ihm bestens ich komme in Bälde selbst dort hin. Es ist ein Geschäft wo man die zutatten zu dem [folgen die Artikel] bekommt. Bitte es hat mich jemand refotiert diese Sache von ihnen zu beziehen ich bitte sie deshalb gefälligst mir verschiedene Muster zu schicken von jeder sorte und die Preise dazu so schnell wie möglich. Achtungsvoll Zur Vorsicht war eine Karte mit Rückantwort gewählt. Die nicht blos findige, sondern auch gefällige Post übermittelte die Postkarte dem rekommandierten Geschäftshaus, das den Besteller, einen ehrfamen, mehr mit praktischem Geschick als Schulweisheit begabten Handwerksmann einer badischen Stadt prompt bediente.

Heilbronn, 9. Juni. Der 7. Verbandstag der Flaschnermeister Württembergs findet hier am 27. und 28. ds. Mts. im Hotel z. Falken statt. Auf der Tagesordnung für den 27. steht u. a. Bericht und Besprechung über die Handwerker-Organisation. Am 28. wird nach wiederholter Versammlung ein Ausflug nach dem Wariberg, Jägerhaus, Weibretreu und Weinsberg gemacht, oder werden Stadt und Ausstellung unter Führung der Heilbronner Kollegen besichtigt.

Heilbronn, 9. Juni. Eine Ergänzung der hiesigen Kunst-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung bildet die von dem Verein der Geflügel- und Vogelreunde und dem Kaninchenzüchterverein I gemeinschaftlich über die Pfingstfeiertage veranstaltete Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Ausstellung in der neuen Turnhalle. Ersterer Verein hat in dem größeren, sonst zum Knabenturnen bestimmten Teil der Halle in sechs Reihen die Käfige für allerlei Geflügel und Vögel aufgestellt. Am zahlreichsten sind hier die Hühner und Tauben in allerlei Arten, Farben und Größen vertreten, weniger zahlreich, aber in sehr schönen Exemplaren Gänse und Enten, für die Wasserbassin zugerichtet ist, in welchem sie sich tummeln können. Auch Kanarienvogel und andere exotische Vögel mit verschiedenfarbigen Gefiedern sind zur Schau gestellt. Im kleineren, zum Mädchenturnen bestimmten Teil der Turnhalle ist die Kaninchen-Ausstellung untergebracht. Mit beiden Ausstellungen waren Preisverteilungen verbunden; für Kaninchen waren u. a. elf Ehrenpreise ausgelegt, wertvolle Gegenstände, die von der

Stadt Heilbronn und dem Gmünder Kaninchenzüchterverein gestiftet waren und folgenden Anstellern zuerkannt wurden: 1. Jakob Haller, Heilbronn; 2. Kühnast, Ellwangen; 3. Kohler, Neckarfulm; 4. Glaser, Heilbronn; 5. Paul Salomo, Gmünd; 6. 8. 10. Karl Kugler, Kirchheim u. T.; 7. Brändle, Heilbronn; 9. Otto Stadelmaier, Gmünd; 11. Bräuer, Heilbronn.

Heilbronn, 8. Juni. Die Tageseinnahmen der Ausstellung betrogen während der beiden Fiertage rund 5700 M.

Heilbronn, 9. Juni. Der diesjährige Weinprobetag der vereinigten hiesigen Weinbergbesitzer findet am Dienstag den 15. Juni im kleinen Saale der Harmonie hier statt. Angemeldet zum Verkauf sind ca. 1700 Hl. 1895er und 1896er Weiß- und Rotwein.

Dehringen, 9. Juni. Gestern nachmittag sind der 7 Jahre alte Sohn des Bierbrauers Specht und der gleichalte Sohn des Bauern Gottlieb Sauer, beide von Forchtenberg, beim Baden im Rocherfluß ertrunken.

Kirchheim u. T., 10. Juni. (Wollmarkt.) Für den am 21. d. M. beginnenden Markt sind bis jetzt etwa 2500 Zentner gelagert. Anmeldungen zahlreich. Die Wäsche ist fast durchaus sehr schön.

Aus Unterfranken, 8. Juni. Die Wollschur ist beendet. Auch dieses Jahr ist der Preis etwas reduziert, und wurden verschiedene größere Posten zum Preise zwischen 83 und 86 M. pro Zentner aufgetauft.

Braunsbach, 9. Juni. In dem benachbarten Brachbach, DA. Gerabronn, ereignete sich laut Haller Tagbl. am Samstag nachmittag ein schwerer Unglücksfall, indem beim Aufschlagen eines Baues plötzlich die Mauer unter dem Gebälk wich, der Stiebel einstürzte und den dabei beschäftigten 25jähr. Zimmermann Hofmann von Elzhäufen unter seinen Trümmern begrub. Der Verunglückte erlitt so schwere Verletzungen, daß er um 6 Uhr nachmittags starb. Ein Bruder des Verunglückten hat vor mehreren Jahren durch Sturz von einem Baugerüst sein Leben verloren.

Von der badischen Grenze, 8. Juni. Vergangenen Samstag zog ein schweres Gewitter über die Markung Neudenau. Eine Frau, Namens Nonnenmacher, die auf dem Felde beschäftigt war, wurde vom Blitz getötet.

Aus dem Taubergrund, 7. Juni. Die Gemeinde Elpersheim wurde am Freitag von starkem Hagelschlag betroffen, der besonders an den bestgelegenen Weinbergshalden schweren Schaden anrichtete. Auch die Halm- und Hülsenfrüchte erlitten bedeutenden Schaden. Die Schloßen fielen übrigens nur in einem

genau begrenzten Strich, so daß nur ein Teil der Markung betroffen ist.

Wildbad, 7. Juni. Ein dichter Schwarm von Touristen durchzog am Samstag und Sonntag unser Thal, um von hier aus nach kurzer Rast auf den verschiedensten Wegen weiter in den Schwarzwald hineinzuwandern. — Die Fremdenliste weist heute 1400 Gäste auf, und es wurden in der letzten Woche täglich etwas über 600 Bäder abgegeben.

Vom Bodensee und Umgebung, 8. Juni. Eine afrikanische Berühmtheit ist am Bodensee eingetroffen, General Baratier, der in einem Bregenzener Hotel abgestiegen ist und in der milden Kühle des schwäbischen Meeres Erholung von seinem abessinischen Ungemach sucht.

Deutschland.

— **Prämierung.** Auf der Ausstellung für Naturheilkunde in Leipzig wurde der Firma Emil Seelig, A.-G. in Heilbronn, für ihre hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Naturheilkunde „die goldene Medaille“ zuerkannt.

Ausland.

Wien, 8. Juni. Aus allen Landesteilen laufen Meldungen über kolossalen Schaden ein, welchen Wolkenbrüche, Hochwasser und Hagelschlag in Forst und Land anrichteten. Alle Flüsse Nieder-Osterreichs, Steiermarks und Ungarns sind aus den Ufern getreten. Die Stadt Arab steht teilweise unter Wasser. Die Stadt Felvina ist durch Wolkenbruch zerstört.

Wien, 9. Juni. Der Zar beantwortete ein Schreiben des Königs Georg von Griechenland mit dem Versprechen, für die baldige Räumung Thessaliens wirken zu wollen. Auch gab er seiner Sympathie für die griechische Dynastie Ausdruck.

Wien, 10. Juni. Der Professor der Kera-
phyiologie Wilkens hat sich erschossen. Als Grund wird ein unheilbares Leiden angegeben.

Smelin, 9. Juni. Bei Beförderung der internationalen Post zwischen Cupria und Jagodina, die wegen der Ueberschwemmung in einem Kahn stattfindet, schlug derselbe um und alle Passagiere und Pakete fielen ins Wasser. Zwei Ruderer und ein Postschaffner konnten sich retten. Der Postvorsteher Theodor Petro-witsch erkrankte, weil er die Postsäcke mit den Wertgegenständen nicht loslassen wollte.

Remberg, 9. Juni. Gestern gerieten in Schodnica eine Anzahl von Arbeitern mit Juden infolge Wortwechsels ins Handgemenge. Sie überfielen deren Häuser und demolierten einige. Die Gensdarmerte stellte die Ruhe nach vorausgegangenem Kampfe wieder her, wobei ein Arbeiter getötet wurde. Siebzehn Erzedenten wurden verhaftet.

Simferopol, 10. Juni. Hier ist heute ein neuer Wolkenbruch niedergegangen. Aus Süd-Laurien werden täglich Ueberschwemmungen gemeldet, durch welche Häuser beschädigt, Gärten verwüstet wurden und auch viel Vieh verloren ging. 2 Knaben sind ertrunken. Der stellenweise niedergegangene Hagel hat den Boden weithin mit einer Eisschicht bedeckt. In Nord-Laurien herrscht Dürre.

Ugoß, 10. Juni. In der Gemeinde Ris-Zorlencs wurden durch einen Wolkenbruch mehrere Häuser zerstört. Eine aus mehreren Mitgliedern bestehende Familie kam dabei ums Leben.

Verona, 10. Juni. In vergangener Nacht ist ein furchtbarer Cyclon mit schwerem Hagelschlag über das Thal Caprino hinweggegangen. Die ganze Ernte, sowie die gesamte Seidenraupenzucht samt Kokons sind vernichtet.

Paris, 10. Juni. In der Kammer ver-lautet, die Radikalen würden bei der heutigen

Beratung über die Erneuerung der Bank von Frankreich entschieden verlangen, daß der Finanzminister Mittelungen betr. der Bürgschaften mache, durch die die Regierung im Falle eines Krieges den Bestand der Bank sicher zu stellen gedenke.

St. Petersburg, 10. Juni. Wie die „Nowoj-Wremja“ aus Simferopol meldet, setzten beständig Regen Laurien zum Teil förmlich unter Wasser. Die Flüsse traten aus den Ufern und verheerten Felder und Wiesen. Der Schaden an Getreide ist sehr beträchtlich und zahlreiche Menschen sind in den Fluten umgekommen. Die Stadt Bachtchisarai wurde überschwemmt, Häuser und Gärten stehen unter Wasser.

Petersburg, 10. Juni. Bei einer an der Twer gelegenen Ziegelei stürzte ein im Bau begriffener Schornstein ein und begrub die daran beschäftigten Maurer. 3 waren auf der Stelle tot, die 5 übrigen starben bald darauf.

Petersburg, 10. Juni. Die Kaiserin wurde heute von einer Tochter entbunden. (Auch das Erstgeborene ist bekanntlich eine Tochter, Großfürstin Olga, geb. 3/15. Nov. 1895.)

Konstantinopel, 10. Juni. Da sich die Meldung vom Auftreten einzelner Pestfälle in Djedda bestätigt, ist eine 15tägige Quarantäne angeordnet und eine ärztliche Sonderkommission entsendet worden.

London, 9. Juni. Der internationale Bergarbeiterkongreß verhandelte gestern über die Achtstundensfrage und nahm einen Antrag der deutschen, französischen und belgischen Abgeordneten an, der den Achtstundengrundsatz auch auf die Männerarbeit über Tag ausgedehnt wissen will.

Das Glück von Eden-Castle.

66)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Aber im selben Moment hatte Arthur den Arm der Lady erfaßt, indem er hervorstieß:

„Sie bleiben hier, bis ich Ihnen zu gehen gestatte, Lady Jersey. Ihre Ehrsucht und Ihren Stolz kennend, ahnte ich nicht, daß eine Stunde wie diese kommen würde, aber nichts destoweniger habe ich mich vorgeesehen. Es ist nicht ein einziger Diener auf Eden-Castle, der mir nicht aufs Wort gehorchen würde. He, Ha!,“ rief er den schlanken Burschen, welcher soeben durch die Thür hereintrat, an, „ist mein Wille Dir Befehl oder nicht? Würdest Du zögern, selbst Hand an ihre Ladyschaft zu legen, wenn ich es Dir befehlen würde?“

„Ich bin es gewohnt, mich gegen keinen Befehl aufzulehnen, Mylord,“ entgegnete der Gefragte ruhig. „Und,“ fügte er lachend hinzu, „in der Liebe und im Kriege sind ja auch alle Mittel erlaubt!“

„Sie sehen, Mylady!“ triumphierte Arthur. „Sie sind in meiner Macht. Weigern Sie sich, auch ferner mein gefügiges Werkzeug zu sein, und ich werde Sie meinem Willen unterordnen!“

Aller Stolz in der Lady bäumte sich auf. Ihre Schwäche, ihre Furcht wich von ihr und in wilder Empörung flammte es in ihren Augen auf.

„Sie drohen mir?“ rief sie mit zornbebender Stimme. „Sie wagen es, mir ins Antlitz zu sagen, daß Sie meine Tochter heiraten wollen selbst gegen meinen Willen?“

Arthur lachte auf, laut, höhntisch. „Ihren Willen?“ rief er aus. „Sie haben sich in meine Hände gegeben und keinen Augenblick zweifeln Sie daran, Mylady, daß ich meine Macht voll und ganz auszunutzen wissen werde!“

Lady Jerseys verletzter Stolz trat zurück vor der Angst, welche sich ihrer mit Ulgewalt um Giselas Willen bemächtigte.

Mit einer jähen Krastanstrengung ihren Arm von Arthur's eisenseftem Griff befreiend, stürzte sie auf das junge Mädchen zu und umschlang sie mit Ungeftüm.

„O, mein Kind, mein geliebtes Kind!“ rief sie mit der Angst der Verzweiflung. „Wöge der Himmel Dein Beschützer sein.“

„Der Himmel ist mein Beschützer,“ antwortete Gisela mit blutlosen Lippen, doch voll ruhiger Zuversicht. „Dieser Mann, der sich erkühnt, Dich und mich zu beschimpfen, ist Nichts mehr als der elendeste Staub in der Hand des Allmächtigen.“

Arthur lachte höhntisch auf und mit einem Blick, der einen Mann, der Gewissen besaß, bis in die Seele hätte treffen müssen, sprach Gisela weiter:

„Verwegener, treibe Deinen Spott bis zum Aeußersten, aber sei gewiß, die Stunde, in der Du erzittern wirst vor der Hand der Vergeltung, wird nicht ausbleiben. Deine Schuld wird an den Tag kommen, ehrloser Schurke!“

Arthur's für gewöhnlich dunkles Antlitz ward erbsüß geworden vor gemischter Furcht und Wut.

„Wir werden sehen!“ rief er.

In demselben Augenblick bligte es wie ein Wetterleuchten in seinen Zügen auf und sein Gesicht kehrte sich der Halle zu.

Mit lautem Schall dröhnte der Klopfen gegen die Hauptthür des alten Gebäudes.

Minutenlang stand er horchend, um dann das Angeficht von Neuem Gisela und deren Mutter zuzuwenden.

Freude, Triumph, Frohlocken prägte sich in seinen Mienen aus und sprach aus dem Ton seiner Stimme, als er jetzt mit Hast hervorstieß:

„Ihr hört das Klopfen? Es ist das Signal zu meinem Sieg, Gisela, — das Signal, welches die Niederlage Ihres Widerstandes gegen eine Grafenkrone verkündet! Dieses Klopfen zeigt die Ankunft des Geistlichen an, durch dessen bindendes Wort dieses Schloß eine neue Herrin erhalten wird. Lady Jersey, binnen fünf Minuten werden Sie die stolze Mutter des Grafen und der Gräfin von Hampton sein. Holla, Jack,“ rief er laut nach dem Diener, „bescheide einige Deiner Kameraden hierher, daß sie meiner schönen Braut und mir als Zeugen dienen. Sieh nicht so erstaunt drein, mein Lieber, wir werden eine ein wenig überhastete, aber darum nicht weniger fröhliche Hochzeit haben. Ihr sollt ein jublierendes Vivat ausbringen auf das Glück des Bräutigams und der Braut und dieses Wohl mit einem Duzend Flaschen alten Nektars aus dem Weinkeller von Eden-Castle hinunterspülen! Schnell, Bursche, spute Dich! Es soll ein Fest mit Sang und Tanz geben, dem es an Nichts fehlen soll! Auf! Hurrig! Da ist schon der Geistliche!“

Mit einem Satz stand er vor der nach der Halle führenden Thür, indes Jack wie der Wirbelwind davonschoß, um den Auftrag seines Gebleiters auszuführen.

Und sich schugsuchend fester in Lady Jersey's Arme drängend, barg Gisela ihr Haupt geängstigt an der Mutter Brust.

Selbst zitternd, wie Espenlaub im Winde, stand die Lady, den Blick mit dem Ausdruck des Entsetzens auf die Thür gerichtet, als sollten ihre Augen in der nächsten Minute ein Schreckgespenst sehen.

Da — die Thür öffnete sich, weit, von heftiger Hand aufgestoßen.

In demselben Moment taumelte Arthur zurück, wie vom Schläge getroffen.

Was konnte den Mann, welcher da auf der Schwelle vor ihm stand, in dieser Stunde nach Eden-Castle gebracht haben?

(Fortsetzung folgt.)

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Forstamt Schorndorf.

Beerenjammeln.

Das Beerenjammeln in den Staatswäldungen ist nur in der Zeit zwischen Sonnen-Aufgang und -Untergang gestattet.
Schorndorf, den 2. Juni 1897.

A. Forstamt.
Schultheiß.

Die Gutsverwaltung Taubenhof
veraffordiert die in Langenberg gelegenen Wiesen (circa 20 Morgen) zum vollständigen Einheimsen.

Öffentliche Anerkennung.

In diesem Jahre wurde mir schnell und coulant bereits das zweite meiner wertvollen Pferde von der Allgemeinen Deutschen Versicherungsgesellschaft in Lübeck entschädigt.

Ich halte es daher für meine Pflicht, die Viehbesitzer auf obige Gesellschaft aufmerksam zu machen und zu veranlassen, daß jeder dort sein Vieh versichert.

Agent für diese Versicherung ist **Chr. Wiedmann**, Bäcker in Altdorf.

Schöllishof, DA. Welzheim, den 10. Juni 1897.

Gutsbesitzer **Georg Frik.**

Bett- Federn, hervorragend schöne Qualitäten,
Barchent und -Drill,
Lager und Anfertigung von
unter Zusicherung der allerbilligsten Preise.
S. Prinz, Murrhardt.



Jede Hausfrau

probire Gentner's

Bleich-Seifen-Lauge
in gelben Paketen à 15 Pfg.

ein ganz vorzügliches, unschädliches Wasch-, Bleich- und Putzmittel.

Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Kaminfeger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Nur 6 S kostet 1 Ltr. bester Haustrunk.

10 Liter Saft aus überseeischen Früchten, die mit 110-140 Liter kaltem Wasser vermischt werden, liefern 120 bis 150 Liter des vorzüglichen, durststillenden u. wohlgeschmeckenden Getränkes, welches unter dem Namen

Etter's Haustrunk

weltbekannt geworden ist und mit Recht als der beste Ersatz für Obstmost gilt.



Die Vorzüge, denen Etter's H. seine ungemein rasche Einführung verdankt, besteht darin, daß er bei denk. einfachst. Zubereitung von glanzvoller Farbe u. jahrel. Haltbarkeit ist u. als gebiegenes Verbesserungsmittel für Obstmost und Rosinenwein gilt.

Etter's Haustrunk

verliert keineswegs durch Alter an Gehalt, vielmehr erhöht sich sein erfrischend. Wohlgeschmack durch langes Lagern.

Zu beziehen zum Originalverkaufspreise von 95 S per Liter Fruchtmost von **Wilhelm Etter**, Sigmaringen. Alleinverkauf für **Welzheim** und Umgebung: **Gottl. Ellinger**, Rüferrmeister.

Stoffreste

in größtem Sortiment mit

5 Procent Rabatt.

Wundreste,

große Stücke, sämtliches enthaltend, bringt in empfehlende Erinnerung.

Matth. Glenk.

Millionen
trinken
Seelig's
Korn- & Malz-
Kaffee.

Bestes & billigster
Ersatz für
Bohnen-Kaffee.
oder bester
Zusatz zum
Bohnen-Kaffee.

PATENTE:
in Deutschland
No. 82 744,
in Oesterreich
No. 453418, 44302,
in Belgien
No. 113 005, 116 035,
in Frankreich
angemeldet.

empfohlen durch Herrn
Doctor Lahmann
Weisser Hirsch, Dresden.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Kupfervitriol, beste Qualität,
in großen Crystallen, zum Bespritzen der Aeben empfiehlt billigst
Carl Hiller, Rudersberg.

Welzheim.

Buckskin, Halbtuch,
halb- und baumwollene Hosenzenge,
Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Semden,

Blaudruck, Unterrockstoffe,

Schurzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinenstoffe weiß und farbig,

Bett- & Tischdecken,

sowie **Bettvorlagen**

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

J. W. Münz.

Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik
G. Gross, Schorndorf,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Doppelfalz-, Herz- und Universalfalzziegel
unter 10jähriger Garantie.

Sohle Gewölbesteine (Hourdis)

Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken
und Abortanlagen.

